



Bildungs- und Kulturdirektion

**52 Richtlinien für die Berechnung von
Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2025/26**

Direction de l'instruction publique et de la culture

**55 Directives pour le calcul des contributions
aux frais de scolarisation pour l'année scolaire
2025-2026**

Bildungs- und Kulturdirektion/Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen

57 Lehrmittelverzeichnis für das Schuljahr 2025/26

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

**61 Newsletter an die Schulleitungen der Volks-
schule – eine Übersicht**

Office de l'école obligatoire et du conseil

**61 Lettre d'information pour les directions d'école:
une vue d'ensemble**

Gymnasien, Fachmittelschulen

61 Informationsveranstaltungen

Gymnases, écoles de culture générale

61 Séances d'information

Technische Fachschule Bern

**62 Lehrstellenangebot und Informationsanlässe
Berufsbildung**

Bildungs- und Kulturdirektion

Richtlinien für die Berechnung von Schulkostenbeiträgen für das Schuljahr 2025/26

1. Allgemeines

Der Besuch der öffentlichen Volksschule¹ ist für das Kind unentgeltlich.

2. Schulbesuch in einer anderen Gemeinde innerhalb des Kantons

2.1 Grundsatz: Schulbesuch am Aufenthaltsort

In der Regel besucht ein Kind die öffentliche Volksschule an seinem Aufenthaltsort (Aufenthaltsgemeinde).² Aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden oder auch aus wichtigen Gründen³ kann der Besuch in einer anderen Gemeinde als der Aufenthaltsgemeinde erfolgen.

2.2 Grundsatz: Schulkostenbeitrag Wohnsitzgemeinde > Schulortsgemeinde

Besucht ein Kind die Volksschule nicht in der Gemeinde, in der es seinen zivilrechtlichen Wohnsitz hat, so hat die Wohnsitzgemeinde der Schulortsgemeinde einen Schulkostenbeitrag zu entrichten.⁴

2.3 Grundsatz: Gemeindeautonomie > Berechnungsmodell

Die Wohnsitzgemeinde und die Schulortsgemeinde können sich **vor dem Schuleintritt** eigenständig über die Höhe des Schulkostenbeitrags einigen.⁵ Der Kanton macht keine zwingenden Vorgaben. Die Gemeinden können ihre konkreten Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur berechnen. Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) stellt dafür ein Berechnungsmodell und eine Musterrechnung im Internet zur Verfügung unter www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege.

Die effektiven Aufwände für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur können in der zur Verfügung gestellten Excel-Tabelle eingesetzt werden, und damit können die konkreten Schulkostenbeiträge berechnet werden.

In diesem Berechnungsmodell werden folgende Kostenelemente berücksichtigt:

a) Beitrag für den Schulbetrieb

- Personalaufwand: Entschädigungen an Verwaltungs- und Betriebspersonal sowie Behörden und Kommissionen, keine Aufwände für Lehrpersonen
- Sach- und übriger Betriebsaufwand: Schulmaterial, Lehrmittel, Hardware, Software/Lizenzen, Schulreisen
- Weitere Nettoaufwände im Bereich der obligatorischen Schule: Funktionen 211 Eingangsstufe (Kindergarten inkl. Basisstufe), 212 Primarstufe (inkl. Basisstufe) und

1 Die Volksschule besteht aus dem Kindergarten, der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I.

2 Dieser Grundsatz gilt auch für Kinder aus dem Asylbereich (Ausweise N und F). Die Finanzierung der Schulung dieser Kinder ist speziell geregelt. Genaue Informationen stehen unter www.be.ch/akvb-finanzierung zur Verfügung.

3 Art. 7 Abs. 2 des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992 (VSG; BSG 432.210).

4 Art. 24b Abs. 1 des Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1). Dieser Grundsatz gilt auch für Pflegekinder mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Bern, die wegen Kinderschuttmassnahmen ihren Aufenthalt in einer anderen bernischen Gemeinde haben und dort die Volksschule besuchen.

5 Art. 24b Abs. 4 FILAG.

213 Oberstufe (Sekundarstufe I): Dienstleistungen und Honorare, Unterhalt Mobiliien und immaterielle Anlagen, Mieten, Leasing usw.

- Obligatorische Schule: Funktion 219: alle Kosten der obligatorischen Schule, die keiner anderen Funktion zugeordnet werden können (*ohne* Schülertransporte und Schulsozialdienst)
- Die Kosten der Funktion 218 (Tagesbetreuung) wurden (wie bisher) *nicht* berücksichtigt.
- Schulgesundheitsdienst und Schulzahnpflege: Funktionen 4330/4341

b) Beitrag für die Schulinfrastruktur

- 3,0% Betriebskosten (Heizung, Hauswart, Wasser, Strom, allgemeiner Unterhalt)
- 3,0% angenommener Mietwert
(3,0% des Gebäudeversicherungswerts)
6,0% des Gebäudeversicherungswerts

Der von der Wohnsitzgemeinde ebenfalls geschuldete Gehaltskostenbeitrag wird von der BKD jeweils mit der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter mitgeteilt (s. Ziffer 2.4.1).

2.4 Subsidiäre kantonale Regelung

Treffen die Wohnsitzgemeinde und die Schulortsgemeinde keine eigenständige Regelung, so muss die Wohnsitzgemeinde der Schulortsgemeinde einen Schulkostenbeitrag leisten, der sich aus den folgenden Beiträgen zusammensetzt:

2.4.1 Gehaltskostenbeitrag pro Schüler/in > Hilfstabelle

Die Verrechnung der Gehaltskosten für Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden regeln Gemeinden und Schulverbände untereinander.⁶ Der Gehaltskostenbeitrag entspricht 50 Prozent der pro Schüler/in auf die Schulortsgemeinde entfallenden Gehaltsaufwendungen gemäss FILAG. Dieser Gehaltskostenbeitrag variiert von Gemeinde zu Gemeinde.

Die BKD stellt für die Verrechnung der Gehaltskosten eine Hilfstabelle im Internet zur Verfügung und publiziert auch die durchschnittlichen Gehaltskostenbeiträge des letzten abgerechneten Schuljahres unter www.be.ch/akvb-finanzierung.

Der Gehaltskostenbeitrag wird jeder Schulortsgemeinde mit der Vorberechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter im Herbst 2025 als approximativer Wert mitgeteilt. Der definitive Gehaltskostenbeitrag für das Schuljahr 2025/26 wird im Herbst 2026 mit der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter vom Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) der BKD mitgeteilt.

2.4.2 plus Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur pro Schüler/in

Schulstufe	Beitrag für den Schulbetrieb*7	Beitrag für die Schulinfrastruktur**	Total
Kindergarten	CHF 577.–	CHF 2374.–	CHF 2951.–
Primarstufe	CHF 1063.–	CHF 3648.–	CHF 4711.–
Sekundarstufe I	CHF 1463.–	CHF 4747.–	CHF 6210.–

6 Die Verrechnung der Kosten für einfache sonderpädagogische und unterstützende Massnahmen erfolgt im Finanzierungssystem nach dem gleichen Prinzip wie für den Regelunterricht. Der Kanton übernimmt die Hälfte, die andere wird derjenigen Gemeinde bzw. demjenigen Schulverband belastet, der die Pensen meldet. Rund 20 Prozent der Kosten können mit den Schülerbeiträgen finanziert werden, die jede Wohnsitzgemeinde für ihre Kinder zugute hat.
7 Die Schülertransportkosten sind für die Berechnung des Schulkostenbeitrags nicht als festes Kostenelement enthalten. Die Gemeinden regeln die Verrechnung dieser Kosten untereinander, da sie unterschiedlich hoch ausfallen.
8 Art. 24b Abs. 3 FILAG.

Hinweis zur Basisstufe: Für das 1. und 2. Basisstufenjahr Beiträge analog Kindergarten und für die 3., 4. und allenfalls 5. Basisstufenjahre Beiträge analog Primarstufe. Die Gemeinden können jedoch auch für die Basisstufe ihre konkreten Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur berechnen.

- * Der Beitrag für den Schulbetrieb richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für den Schulbetrieb.⁸
 - Zur Berechnung der Ansätze wurde auf die Aufwände für die Entschädigungen der Kommissionen und Entschädigungen für die Sachaufwände (Schulmaterial und -mobiliar) abgestellt.
 - Die Ansätze stellen auf die durchschnittlichen Aufwände pro Gemeindekategorie ab und beruhen auf den Jahresrechnungen der Gemeinden im Jahr 2021 (FINSTA). Der Kanton erhebt diese Kosten periodisch neu.
- ** Der Beitrag für die Schulinfrastruktur richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Schulinfrastruktur.⁸
 - Die Ansätze wurden aufgrund der Angaben von 42 ausgesuchten Gemeinden aus allen Regionen (kleine, mittlere, grössere und 1 grosse Gemeinde) sowie 2 Schulverbänden mit ungefähr 380 Schulliegenschaften berechnet.
 - Die durchschnittliche Klassengrösse beträgt bei allen Schulstufen 19 Kinder pro Klasse.
 - Es wurden die Gebäudeversicherungswerte (GVB-Werte) pro Schulstufe erhoben. Bei der Nutzung eines Gebäudes durch verschiedene Stufen erfolgten Ausscheidungen nach Klassen bzw. Schüleranteilen. Von diesem GVB-Wert (abzüglich Drittnutzungsanteil) wurden 6 Prozent berücksichtigt.
 - Allfällige Mietkosten wurden nur berücksichtigt, wenn die ausgewählten 42 Gemeinden und 2 Schulverbände dies explizit erwähnt haben.
 - Die Gemeinden wurden aufgefordert, Fremdnutzungen in Prozent der GVB-Werte zu deklarieren.
 - Sportanlagen wurden bei dieser Erhebung grundsätzlich einbezogen. Fremdnutzungen nach Angaben der Gemeinden wurden ausgeschlossen. Die Kosten nach Klassenanteilen auf die Schulstufen verteilt.
 - Dieser Satz beinhaltet den Mietwert (3 Prozent), die Heizungs-, Hauswarts-, Wasser- und Stromkosten sowie den allgemeinen Unterhalt (zusammen 3 Prozent).
 - Die Werte stammen aus dem Jahre 2021. Der Kanton erhebt diese Kosten periodisch neu.

2.5 Rechnungsstellung unter den Gemeinden

Die Gemeinden regeln das Verfahren für die Rechnungsstellung der Schulkostenbeiträge unter sich. Die BKD empfiehlt, die Rechnungsstellung bis zum Zeitpunkt der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus anderen Gemeinden zu klären.

Massgebend für die Rechnungsstellung der Schulkostenbeiträge ist der 15. September 2025 (Stichtag der Statistik der Lernenden). Wenn keine Regelung unter den Gemeinden getroffen wurde, empfiehlt die BKD für die Rechnungsstellung eine der folgenden drei Varianten:

- a) Die Schulortsgemeinden stellen die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2025/26 bis am 31. Dezember 2025 provisorisch in Rechnung. Es wird der Anteil an den Lehrergehaltskosten gemäss Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter für das Schuljahr 2024/25 übernommen. Die definitive Abrechnung erfolgt im Herbst 2026, sobald die Schlussabrechnung des Lastenausgleichs der Lehrergehälter für das Schuljahr 2025/26 vorliegt.

- b) Die Schulortsgemeinden erstellen Akontorechnungen gestützt auf die Vorberechnungen an die Gemeinden für das Schuljahr 2025/26, die vom AKVB der BKD im Herbst 2025 zugestellt werden. Die definitive Abrechnung erfolgt im Herbst 2026, sobald die Schlussabrechnung des Lastenausgleichs der Lehrergehälter für das Schuljahr 2025/26 vorliegt.
- c) Die Schulortsgemeinden stellen die Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2025/26 im Herbst 2026 nach Erhalt der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs der Lehrergehälter für das Schuljahr 2025/26 in Rechnung.

Im Interesse einer einfachen Regelung wird den Gemeinden empfohlen, sich auf die Leistung eines Schulkostenbeitrages für das ganze Schuljahr 2025/26 zu verständigen, wenn eine Schülerin oder ein Schüler die Schule in der Schulortsgemeinde am 15. September 2025 besucht. Eine Rechnungsstellung pro rata temporis wird nicht empfohlen.

3. Schulbesuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an einem kantonalen Gymnasium im deutschsprachigen Kantonsteil oder an der Filière bilingue

Der gymnasiale Bildungsgang, der vier Jahre dauert, findet im deutschsprachigen Kantonsteil nur an einem Gymnasium statt. Für den französischsprachigen Kantonsteil gilt das Folgende nur für Gemeinden mit Schülerinnen und Schülern in der Filière bilingue, die mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen haben.

Die Wohnsitzgemeinde leistet dem Kanton für einen Schüler oder eine Schülerin für den Besuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an einem Gymnasium im deutschsprachigen Kantonsteil oder in der Filière bilingue einen Schulkostenbeitrag, unabhängig davon, ob der Schüler oder die Schülerin nach dem 8. oder 9. Schuljahr in den gymnasialen Bildungsgang übertritt. Der Schulkostenbeitrag setzt sich aus den folgenden Beiträgen zusammen:

3.1 Gehaltskostenbeitrag pro Schüler/in

Der konkrete Gehaltskostenbeitrag kann erst in der Schlussabrechnung des Lastenausgleichs Lehrergehälter im Herbst 2026 festgelegt werden. Daher wird im Herbst 2025 lediglich eine Akontozahlung, die sich am Durchschnitt der Aufwendungen für die Lehrergehaltskosten aller Klassen im ersten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs orientiert, in der Höhe von **CHF 5800.–** in Rechnung gestellt.**

3.2 plus Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur pro Schüler/in

Schulstufe	Beitrag für den Schulbetrieb*	Beitrag für die Schulinfrastruktur**	Total***
Erstes Jahr des gymnasialen Bildungsgangs	CHF 1463.–	CHF 2373.–	CHF 3836.–

- * Der Beitrag für den Schulbetrieb entspricht den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Sekundarstufe I (vgl. Ziffer 2.4.2).
- ** Der Beitrag für die Schulinfrastruktur entspricht den durchschnittlichen Kosten der Gemeinden für die Sekundarstufe I (vgl. Ziffer 2.4.2) ohne Mietwert.
- *** Der gesamte Schulkostenbeitrag pro Schüler/in im ersten Jahr des gymnasialen Bildungsgangs beträgt somit CHF 9636.–. Die Rückerstattung aus dem Lastenausgleich für die Gehaltskosten beträgt voraussichtlich durchschnittlich rund CHF 2800.–.

Die Kosten der Gemeinden für die Gehaltskosten sowie die Kosten des Schulbetriebs und der Schulinfrastruktur belaufen sich also netto auf CHF 6836.– (Schlussabrechnung vorbehalten).

Der Schulbesuch ist für die Schüler/innen des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs in jedem Fall unentgeltlich. In keinem Fall darf der Schulkostenbeitrag den Eltern einer Schülerin bzw. eines Schülers weiterverrechnet werden. Der genannte Schulkostenbeitrag ist für jede Schülerin und jeden Schüler geschuldet, unabhängig davon, ob das 9. Schuljahr bereits besucht wurde oder nicht.

Die kantonalen Gymnasien stellen der Wohnsitzgemeinde für das Schuljahr 2025/26 bis vier Monate nach Schuljahresbeginn eine Akontorechnung in der voraussichtlichen Höhe des Schulkostenbeitrags zu. Massgebend ist die am Stichtag für die Schülerstatistik vom 15. September 2025 gültige Schülerzahl. Nach Abschluss des Schuljahres wird der definitive Gehaltskostenbeitrag bestimmt und mit der Akontozahlung verrechnet.

4. Kantonsübergreifender Schulbesuch

4.1 Ausserkantonales Kind besucht Volksschule im Kanton Bern
Besucht ein Kind mit zivilrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern eine bernische Volksschule, so trägt der Kanton Bern die Gehaltskosten für dieses Kind. Das ausserkantonale Kind wird der bernischen Schulortsgemeinde im Lastenausgleich Lehrergehälter also nicht angerechnet. Zudem bezahlt der Kanton Bern der Schulortsgemeinde für dieses Kind einen Beitrag an die Kosten für den Schulbetrieb und die Schulinfrastruktur.⁹

4.2 Bernisches Kind besucht Volksschule in anderem Kanton
Besucht ein Kind mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Bern eine Volksschule ausserhalb des Kantons Bern, so verlangt der Kanton Bern von der bernischen Wohnsitzgemeinde einen Beitrag von 65 Prozent des vom Schulkanton verlangten Schulgeldbeitrags. Ist der Schulgeldbeitrag tiefer als CHF 4000.– pro Schüler/in müssen sich die bernischen Wohnsitzgemeinden nicht beteiligen.¹⁰

Die Merkblätter der BKD zu den kantonsübergreifenden Schulbesuchen stehen im Internet zur Verfügung unter www.be.ch/akvb-schulkostenbeitraege.

5. Auskünfte

- **Richtlinien und ausserkantonale Schulbesuche:**
Elsbeth Röthlisberger, Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung, Telefon +41 31 633 83 98, elsbeth.roethlisberger@be.ch
- **Vorbereitung/Schlussabrechnung Gehaltskosten:**
Yvonne Hofer Schneider, Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung, Telefon +41 31 636 29 66, yvonne.hofer@be.ch
- **Zahlungsmodalitäten beim Besuch des ersten Jahrs des gymnasialen Bildungsgangs an kantonalen Gymnasien:**
Schulsekretariat des zuständigen Gymnasiums oder Denise Kreutz, Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), Abteilung Mittelschulen, Telefon +41 31 633 87 72, denise.kreutz@be.ch

6. Gültigkeit

Diese Richtlinien gelten für das Schuljahr 2025/26.

Die Bildungs- und Kulturdirektorin, Christine Häslar, Regierungsrätin

⁹ Art. 24d Abs. 2 FILAG.
¹⁰ Art. 24e FILAG.

Direction de l'instruction publique et de la culture

Directives pour le calcul des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2025-2026

1. Généralités

La fréquentation d'un établissement de la scolarité obligatoire¹ est gratuite pour l'enfant.

2. Fréquentation d'un établissement scolaire situé dans une autre commune du canton

2.1 Principe: scolarisation sur le lieu de domicile

En règle générale, l'enfant fréquente l'école publique de la localité où il réside (commune de résidence²). Il peut toutefois fréquenter l'école dans une autre commune si une convention a été conclue entre les deux communes concernées ou si des raisons majeures l'exigent³.

2.2 Principe: versement d'une contribution aux frais de scolarisation par la commune de domicile à la commune de scolarisation

Si un enfant fréquente une école qui n'est pas située dans la commune où il a son domicile civil, la commune de domicile doit verser une contribution aux frais de scolarisation à la commune de scolarisation⁴.

2.3 Principe: autonomie communale > modèle de calcul

La commune de domicile et la commune de scolarisation peuvent convenir ensemble, **avant l'entrée à l'école de l'élève**, du montant de la contribution aux frais de scolarisation⁵. Le canton n'édicte aucune prescription contraignante en la matière. Les communes ont la possibilité de calculer leurs coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires effectifs. La Direction de l'instruction publique et de la culture (INC) met un modèle de calcul et un modèle de facture à leur disposition sur Internet sous www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation.

Les charges effectives liées à l'exploitation et à l'infrastructure scolaires peuvent être saisies dans le tableau Excel fourni, qui permet de calculer précisément les contributions aux frais de scolarisation.

Ce modèle de calcul prend en compte les éléments suivants:

a) Contribution pour l'exploitation scolaire

- Charges de personnel: indemnisation du personnel administratif et du personnel d'exploitation ainsi que des autorités et des commissions; hors dépenses pour les traitements du corps enseignant
- Charges de biens et services et autres charges d'exploitation: matériel scolaire, matériel didactique, matériel informatique, logiciels/licences, voyages scolaires
- Autres dépenses nettes dans le domaine de l'école obligatoire: fonctions 211 Cycle d'entrée [école infantine, y c. Basisstufe/Cycle élémentaire], 212 Degré primaire [y c. Basisstufe/Cycle élémentaire] et 213 Degré secondaire I; par exemple: prestations de service et honoraires, entretien des biens mobiliers et immobilisations incorporelles, loyers, leasing, etc.
- École obligatoire: fonction 219: tous les coûts de l'école obligatoire qui ne peuvent être rattachés à d'autres fonctions (*hors* coûts liés aux transports scolaires et au service social scolaire)

- Comme auparavant, les coûts de la fonction 218 (Accueil à journée continue) n'ont pas été pris en compte.
- Service médical scolaire et service dentaire scolaire (fonctions 4330/4341)

b) Contribution pour l'infrastructure scolaire

- 3,0% frais d'exploitation (frais de chauffage, de conciergerie, d'eau et d'électricité et entretien général)
- 3,0% valeur locative supposée (3,0% de la valeur de l'assurance immobilière) 6,0% de la valeur de l'assurance immobilière

L'INC communique toujours le montant de la contribution aux frais de traitement également due par la commune de domicile lors du décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant (voir ch. 2.4.1).

2.4 Réglementation cantonale subsidiaire

Si la commune de domicile et la commune de scolarisation n'adoptent pas de réglementation spécifique dans ce domaine, la commune de domicile est tenue de verser à la commune de scolarisation une contribution aux frais de scolarisation composée des éléments suivants:

2.4.1 Contribution aux frais de traitement par élève > tableau d'aide

Les communes et communautés scolaires conviennent entre elles des modalités de facturation des frais de traitement pour les élèves provenant d'autres communes⁶. La contribution aux frais de traitement correspond à 50% des dépenses liées aux traitements du corps enseignant incombant à la commune de scolarisation en vertu de la LPFC. Elle varie d'une commune à l'autre.

L'INC met à disposition un tableau d'aide à la facturation des frais de traitement et publie la contribution moyenne aux frais de traitement enregistrée pour la dernière année scolaire ayant fait l'objet d'un décompte. Ces documents sont disponibles sur Internet sous www.be.ch/oeco-financement.

Le montant approximatif de la contribution aux frais de traitement sera communiqué à chaque commune de scolarisation en automne 2025 avec le calcul prévisionnel de la compensation des charges des traitements du corps enseignant. Le montant définitif pour l'année scolaire 2025-2026 sera quant à lui mentionné dans le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant adressé aux communes à l'automne 2026 par l'Office de l'école obligatoire et du conseil (OECO) de l'INC.

1 L'école obligatoire se compose de l'école infantine et des degrés primaire et secondaire I.

2 Ce principe vaut aussi pour les enfants relevant de l'asile (permis N et F). Des règles spécifiques s'appliquent toutefois s'agissant du financement de la scolarité de ces enfants. Vous trouverez de plus amples informations à ce sujet sous www.be.ch/oeco-financement.

3 Art. 7, al. 2 de la loi du 19 mars 1992 sur l'école obligatoire (LEO; RSB 432.220)

4 Art. 24b, al. 1 de la loi du 27 novembre 2000 sur la péréquation financière et la compensation des charges (LPFC; RSB 631.1). Ce principe vaut aussi pour les enfants placés ayant leur domicile civil dans le canton de Berne mais qui, du fait de mesures de protection de l'enfant, résident dans une autre commune bernoise et y sont scolarisés.

5 Art. 24b, al. 4 LPFC

6 Les coûts correspondant aux mesures de pédagogie spécialisée ordinaires et aux mesures de soutien sont imputés selon le même principe que les coûts liés à l'enseignement ordinaire. Le canton en assume la moitié tandis que l'autre moitié est prise en charge par la commune ou la communauté scolaire qui a annoncé les leçons dans le cadre de la communication des programmes. Environ 20% de ces coûts peuvent être financés par les contributions par élève que chaque commune de domicile reçoit pour ses enfants.

2.4.2 plus Contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires par élève

Degré	Contribution aux coûts d'exploitation*7	Contribution aux coûts d'infrastructure**	Total
École enfantine	CHF 577.–	CHF 2374.–	CHF 2951.–
Degré primaire	CHF 1063.–	CHF 3648.–	CHF 4711.–
Degré secondaire I	CHF 1463.–	CHF 4747.–	CHF 6210.–

Remarque concernant la Basisstufe et le cycle élémentaire: les contributions pour la 1^{re} et la 2^e année de Basisstufe et le cycle élémentaire sont analogues à celles demandées pour l'école enfantine et les contributions pour la 3^e, la 4^e et éventuellement la 5^e année de Basisstufe sont analogues à celles demandées pour le degré primaire. Les communes peuvent toutefois calculer leurs frais d'exploitation et d'infrastructure scolaires effectifs également pour la Basisstufe et le cycle élémentaire.

- * Le montant de la contribution aux coûts d'exploitation scolaire est déterminé sur la base des coûts moyens supportés par les communes pour l'exploitation de leurs écoles⁸.
 - Le calcul des tarifs repose sur les charges correspondant aux indemnités versées aux membres des commissions et aux indemnités pour les charges de biens, services et marchandises (matériel et mobilier scolaires).
 - Les tarifs se fondent sur les charges moyennes par catégorie de communes telles qu'elles apparaissent dans les comptes 2021 des communes (FINSTA). Le canton effectue un relevé périodique de ces coûts.
- ** Le montant de la contribution aux coûts d'infrastructure scolaire est déterminé sur la base des coûts moyens supportés par les communes pour leur infrastructure scolaire⁹.
 - Les tarifs ont été calculés à partir des données fournies par 42 communes interrogées dans toutes les régions (communes petites, moyennes, et d'assez grande taille et une commune de grande taille) ainsi que par 2 communautés scolaires portant sur un total d'environ 380 complexes scolaires.
 - La taille moyenne des classes est de 19 élèves dans tous les degrés scolaires.
 - Les valeurs d'assurance des bâtiments (valeurs AIB) ont été relevées par degré scolaire. Lorsqu'un bâtiment était utilisé par des classes de degrés différents, des déductions ont été opérées en fonction de la proportion de classes et d'élèves. A ensuite été retranchée la part liée à l'utilisation des locaux par des tiers. 6% de la valeur finale ont été retenus pour le calcul.
 - Les éventuels frais de location n'ont été pris en compte que lorsque les 42 communes et les 2 communautés scolaires sélectionnées l'ont mentionné explicitement.
 - Les communes ont été priées de déclarer les utilisations par des tiers en pourcentage des valeurs AIB.
 - Les installations sportives ont généralement été incluses dans le relevé. Les utilisations par des tiers selon les informations des communes n'ont pas été prises en compte. Les coûts ont été répartis entre les degrés scolaires au prorata des classes.
 - Cette part comprend la valeur locative (3%), les frais de chauffage, de conciergerie, d'eau et d'électricité ainsi que l'entretien général (au total 3%).
 - Les valeurs de base font référence à l'année 2021. Le canton effectue un relevé périodique.

2.5 Facturation entre communes

Les communes règlent la procédure de facturation des contributions aux frais de scolarisation entre elles. L'INC recommande aux communes accueillant des élèves d'autres communes de clarifier la situation avant leur admission.

La date déterminante pour la facturation des contributions aux frais de scolarisation est le 15 septembre 2025 (jour de référence de la statistique des élèves). Si les communes n'ont pas adopté de réglementation spécifique, l'INC recommande trois variantes de facturation :

- a) Les communes de scolarisation établissent une facture provisoire des contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2025-2026 avant le 31 décembre 2025. Elles se basent pour ce faire sur la part correspondant aux frais de traitement du corps enseignant figurant dans le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2024-2025. Le décompte définitif est alors effectué à l'automne 2026, dès que le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2025-2026 a été établi.
- b) Les communes de scolarisation établissent des factures d'acomptes sur la base des calculs préliminaires pour l'année scolaire 2025-2026 remis aux communes par l'OEKO de l'INC à l'automne 2025. Le décompte définitif est alors effectué à l'automne 2026, dès que le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2025-2026 a été établi.
- c) Les communes de scolarisation facturent les contributions aux frais de scolarisation pour l'année scolaire 2025-2026 à l'automne 2026 après avoir reçu le décompte final de la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant pour l'année scolaire 2025-2026.

Dans un souci de simplicité, il est recommandé aux communes de se mettre d'accord sur le versement d'une contribution aux frais de scolarisation pour toute la durée de l'année scolaire 2025-2026 si un élève est scolarisé dans la commune de scolarisation au 15 septembre 2025. Une facturation prorata temporis n'est pas conseillée.

3. Fréquentation de la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase cantonal de la partie germanophone du canton ou dans le cadre de la filière bilingue

Tous les élèves germanophones souhaitant suivre une formation gymnasiale doivent fréquenter un gymnase pendant quatre ans. Dans la partie francophone du canton, le principe présenté ci-après s'applique uniquement aux communes dont certains élèves fréquentent la filière bilingue et qui ont conclu un contrat correspondant avec l'Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle (OMP).

La commune de domicile verse une contribution aux frais de scolarisation au canton pour les élèves qui fréquentent la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase germanophone ou dans le cadre de la filière bilingue, que ces élèves aient entamé leur formation gymnasiale à l'issue de la 10H ou de la 11H. Cette contribution est composée des éléments suivants :

7 Les frais de transport d'élèves ne sont pas pris en compte dans le calcul de la contribution aux frais de scolarisation en tant qu'élément de coût fixe. Les communes conviennent entre elles des modalités de facturation pour ces frais car ils varient de l'une à l'autre.
 8 Art. 24b, al. 3 LPFC

3.1 Contribution aux frais de traitement par élève

Le montant effectif de la contribution aux frais de traitement ne sera connu qu'au moment de l'établissement, à l'automne 2026, du décompte final de la compensation des charges. Par conséquent, seul un acompte d'un montant de **5800 francs** sera facturé en automne 2025. Il se fonde sur la moyenne des charges liées aux traitements du corps enseignant de toutes les classes de première année de la formation gymnasiale⁹.

3.2 plus Contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure scolaires par élève

Degré scolaire	Contribution aux coûts d'exploitation*	Contribution aux coûts d'infrastructure**	Total***
Première année de la formation gymnasiale	CHF 1463.–	CHF 2373.–	CHF 3836.–

* Le montant de la contribution aux coûts d'exploitation scolaire correspond aux coûts moyens supportés par les communes pour le degré secondaire I (cf. ch. 2.4.2).

** Le montant de la contribution aux coûts d'infrastructure scolaire correspond aux coûts moyens supportés par les communes pour le degré secondaire I (cf. ch. 2.4.2) hors valeur locative.

*** Le montant de la contribution globale aux frais de scolarisation par élève fréquentant la première année de la formation gymnasiale s'élève ainsi à 9636 francs. Le remboursement découlant de la compensation des charges pour les frais de traitement devrait s'élever en moyenne à 2800 francs.

Les coûts supportés par les communes pour les traitements du corps enseignant ainsi que pour l'exploitation et l'infrastructure scolaires se chiffrent donc à 6836 francs nets (sous réserve du décompte final).

La fréquentation de la première année de la formation gymnasiale est toujours gratuite pour les élèves. La contribution aux frais de scolarisation ne doit jamais être facturée à leurs parents. Elle est due par la commune de domicile indépendamment du fait que les élèves aient ou non déjà effectué la 11H.

Au cours de l'année scolaire 2025-2026, les gymnases cantonaux facturent aux communes de domicile, au plus tard quatre mois après la rentrée, un acompte correspondant au montant prévisionnel de la contribution aux frais de scolarisation. Le nombre d'élèves à prendre en compte est le nombre d'élèves retenu au 15 septembre 2025 pour la statistique des élèves. Le montant définitif sera déterminé après la fin de l'année et l'acompte versé déduit de ce montant.

4. Fréquentation intercantonale d'établissements scolaires

4.1 Un enfant domicilié dans un autre canton fréquente un

établissement de la scolarité obligatoire dans le canton de Berne
Si un enfant dont le domicile civil est situé en dehors du canton de Berne fréquente un établissement de la scolarité obligatoire bernois, le canton de Berne supporte les frais de traitement générés par cet enfant. Ce dernier ne sera pas comptabilisé dans la compensation des charges liées aux traitements du corps enseignant de la commune de scolarisation. Le canton de Berne verse en outre à la commune de scolarisation de l'enfant une contribution aux coûts d'exploitation et d'infrastructure⁹.

4.2 Un enfant bernois fréquente un établissement de la scolarité obligatoire dans un autre canton

Si un enfant dont le domicile civil est situé dans le canton de Berne fréquente un établissement de la scolarité obligatoire dans un autre canton, le canton de Berne demande à la commune de domicile de l'enfant de lui verser une contribution correspondant à 65 % de la contribution aux frais de scolarisation demandée par le canton dans lequel est située l'école. Si la contribution demandée par ce dernier est inférieure à 4000 francs par élève, la commune bernoise n'est pas tenue de s'acquitter d'une participation¹⁰.

Les notices de l'INC relatives à la fréquentation intercantonale d'établissements scolaires peuvent être consultées sous www.be.ch/oeco-contributions-aux-frais-scolarisation.

5. Renseignements

– Directives et fréquentation d'établissements

extracantonaux: Elisabeth Röthlisberger, Office de l'école obligatoire et du conseil (OECO), téléphone: +41 31 633 83 98, elsbeth.roethlisberger@be.ch

– Calcul préliminaire/décompte final des frais

de traitement: Yvonne Hofer Schneider, Office de l'école obligatoire et du conseil (OECO), téléphone: +41 31 636 29 66, yvonne.hofer@be.ch

– Modalités de paiement en cas de fréquentation de la première année de la formation gymnasiale dans un gymnase cantonal:

secrétariat du gymnase concerné ou Denise Kreutz, Office des écoles moyennes et de la formation professionnelle (OMP), Section des écoles moyennes, téléphone: +41 31 633 87 72, denise.kreutz@be.ch.

6. Validité

Les présentes directives sont valables pour l'année scolaire 2025-2026.

La directrice de l'instruction publique et de la culture, Christine Häsler, conseillère d'État

Bildungs- und Kulturdirektion / Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen

Lehrmittelverzeichnis für das Schuljahr 2025/26

Allgemeine Bestimmungen

Das Lehrmittelverzeichnis umfasst die obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel für die Regelschule und die besondere Volksschule (lpbe.ch/lmbvsa). Für die Kindergartenstufe haben alle Lehrmittel empfehlenden Charakter.

Die Gemeinde gibt den Schülerinnen und Schülern die individuellen Lehrmittel und Schulmaterialien unentgeltlich ab (Auszug Volksschulgesetz, Art. 13).

Hinweis: Der Vermerk (*neu aufgeführt*) bedeutet, dass das Lehrmittel erstmals in das Lehrmittelverzeichnis aufgenommen wurde.

Obligatorische Lehrmittel

In der Mathematik und in den Fremdsprachen sind die aufgeführten Lehrmittel obligatorisch und unterrichtsleitend. Für die Lehrpersonen sind die entsprechenden digitalen und analogen Erläuterungen (z. B. Begleitbände, filRouge u. Ä.) zu den obligatorischen Lehrmitteln sowie didaktische Anschauungsmaterialien und Nutzungslizenzen erforderlich.

9 Art. 24d, al. 2 LPFC
10 Art. 24e LPFC

Mathematik

Zyklus 1 (1. und 2. Schuljahr)

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der beiden Mathematiklehrmittel:

- «Schweizer Zahlenbuch 1» (Ausgabe 2020): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 1 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 1/2 (Ausgabe Schweiz)
- «Schweizer Zahlenbuch 2» (Ausgabe 2021): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 2 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 1/2 (Ausgabe Schweiz)

oder

- «MATHWELT 1» (1. bis 2. Schuljahr): Themenbücher, Arbeitshefte und Rätselheft, Trainingsspiele sowie Arbeits- und Anschauungsmaterial

Beim Lehrmittelentscheid im 1. und 2. Schuljahr ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden.

Zyklus 2

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der beiden Mathematiklehrmittel:

- «Schweizer Zahlenbuch 3» (Ausgabe 2022): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 3 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 3/4 (Ausgabe Schweiz), Geometrie im Kopf 3/4
- «Schweizer Zahlenbuch 4» (Ausgabe 2023): Schulbuch, Arbeitsheft, Blitzrechnen 4 (Kartei), Sachrechnen im Kopf 3/4 (Ausgabe Schweiz), Geometrie im Kopf 3/4
- «Schweizer Zahlenbuch 5» (Ausgabe 2017): Schulbuch, Arbeitsheft, Arithmetik im Kopf 5, Sachrechnen im Kopf 5/6
- «Schweizer Zahlenbuch 6» (Ausgabe 2018): Schulbuch, Arbeitsheft, Arithmetik im Kopf 6, Sachrechnen im Kopf 5/6

oder

- «MATHWELT 2» (3. bis 6. Schuljahr): Themenbücher 3. bis 6. Schuljahr, Arbeitshefte 3. und 4. Schuljahr, Arbeitshefte 5. und 6. Schuljahr

Beim Lehrmittelentscheid im Zyklus 2 ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Zyklus 2 mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden. Ein Wechsel des Lehrmittels nach dem 4. Schuljahr ist nicht vorzusehen.

Zyklus 3

- «mathbuch 1» (7. Schuljahr, Ausgabe 2013):

Schulbuch 1, Arbeitsheft 1 bzw. 1+

oder

«mathbuch 1» (7. Schuljahr, Neuausgabe 2025):

Themenbuch, Arbeitshefte 1G und 1E, Denksuren

- «mathbuch 2» (8. Schuljahr):

Schulbuch 2, Arbeitsheft 2 bzw. 2+

- «mathbuch 3» (9. Schuljahr):

Schulbuch 3 bzw. 3+, Arbeitsheft 3 bzw. 3+

Auf das Schuljahr 2025/26 erscheint die Neuausgabe «mathbuch 1». Die alte oder die neue Ausgabe kann verwendet werden.

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/mathematik

Französisch

Zyklus 2

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der folgenden Französischlehrmittel:

- «Mille feuilles 3» (Ausgabe 2021), «Mille feuilles 4» (Ausgabe 2022), «Mille feuilles 5» (Ausgabe 2019 oder 2024), «Mille feuilles 6» (Ausgabe 2020 oder 2024): élève

oder

- «Ça roule 3», «Ça roule 4», «Ça roule 5», «Ça roule 6»: Cahier, Entraînement

oder

- «dis donc! 5», «dis donc! 6»: Arbeitsbücher, Lernplattform für Schülerinnen und Schüler, «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9)

oder

- «dis donc! 5/6 digital», «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9)

Beim Lehrmittelentscheid im Zyklus 2 ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest während des gesamten Zyklus mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden. Wird ab dem 5. Schuljahr auf «dis donc!» gewechselt, ist beim Übergang 4./5. Schuljahr zu bedenken sowie zu gewährleisten, dass Ende 6. Schuljahr das Niveau A2.1 gemäss Lehrplan 21 mit Französisch als erster Fremdsprache erreicht werden kann.

Bei «dis voir!» kann mit einem Klassensatz anstatt einem persönlichen Exemplar für Schülerinnen und Schüler gearbeitet werden.

Zyklus 3

Obligatorium zur wahlweisen Verwendung eines der folgenden Französischlehrmittel:

- «Clin d'œil 7» (Ausgabe 2022), «Clin d'œil 8» (Ausgabe 2023), «Clin d'œil 9» (Ausgabe 2024): élève

oder

- «C'est ça 7», «C'est ça 8», «C'est ça 9»: Cahier/Heft 1–2 (G oder E) und Entraînement

oder

- «dis donc! 7», «dis donc! 8», «dis donc! 9»: Arbeitsbücher (G oder E), «dis donc! 7–9» (Lernplattform für Schülerinnen und Schüler), «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9); oder «dis donc! 7–9 digital», «dis voir!» (Nachschlagewerk zu «dis donc!» 5 bis 9)

Beim Lehrmittelentscheid im Zyklus 3 ist darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zumindest während des gesamten Zyklus mit dem gleichen Lehrmittel unterrichtet werden. Wird vom Zyklus 2 zum Zyklus 3 die Lehrmittelreihe gewechselt, ist der Anschluss zu gewährleisten. Insbesondere bei einer Verwendung von «dis donc!» ist eine entsprechende Koordination unabdingbar.

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/fremdsprachen

Englisch

Zyklus 2 (5. und 6. Schuljahr)

- «New World 1» (Ausgabe 2019 oder Neuausgabe 2025) und «New World 2»: Pupil's Book und Activity Book resp. Student's Pack

Zyklus 3

- «New World 3» (Ausgabe 2018 oder Neuausgabe 2025), «New World 4», «New World 5»: Student's Pack G oder E

Auf das Schuljahr 2025/26 erscheinen die Neuausgaben «New World 1» und «New World 3». Die alten und die neuen Ausgaben können verwendet werden.

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/fremdsprachen

Italienisch

Zyklus 3 (8. und 9. Schuljahr)

- 8. Schuljahr: «Tocca a te! Band 1» und «Tocca a te! Band 2»
- 9. Schuljahr: «Tocca a te! Band 2» und «Tocca a te! Band 3»

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/fremdsprachen

Empfohlene Lehrmittel

Die Auswahl der empfohlenen Lehrmittel dient den Lehrpersonen und Schulleitungen als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Anschaffung.

Mit den aufgeführten Lehrmitteln

- ist ein hoher Bezug zum Lehrplan 21 gewährleistet,
- sind die definierten Kompetenzen des Lehrplans 21 zu einem grossen Teil abgedeckt,
- können reichhaltige Aufgaben gestaltet werden,
- werden fachdidaktische und methodische Hilfestellungen/ Anregungen angeboten,
- werden die überfachlichen Kompetenzen gefördert.

Bisher empfohlene Lehrmittel können nicht im Lehrmittelverzeichnis aufgeführt werden, wenn sie

- nicht mehr erhältlich sind,
- durch neue, aktuelle Titel abgelöst werden,
- am Ende des Lehrmittelzyklus von 10 bis 15 Jahren angelangt sind.

Natur, Mensch, Gesellschaft

Für eine umfassende Umsetzung der Lehrplanvorgaben sind in NMG Kombinationen von Lehrmitteln nötig.

Zyklus 1

- «Dossier WeitBlick NMG»
- «Kinder begegnen Natur und Technik»
- «Die Philo-Kinder» (Kindergarten)
- «NaTech 1/2»
- «Weitblick Z1»
- «HimmelsZeichen» (1. bis 3. Schuljahr mit Bezug zum Kindergarten)
- «Schauplatz Ethik 1/2»

«HimmelsZeichen» wird im nächsten Lehrmittelverzeichnis 2026/27 nicht mehr aufgeführt.

Zyklus 2

- «NaTech 3/4», «NaTech 5/6»
- «Weitblick Z2»
- «Schauplatz Ethik 3/4», «Schauplatz Ethik 5/6»
- «FrageZeichen. Fragen aus dem Leben – Geschichten aus den Religionen» (4. bis 6. Schuljahr)
- «Logbuch 3/4/5/6»

«FrageZeichen. Fragen aus dem Leben – Geschichten aus den Religionen» wird im Lehrmittelverzeichnis 2026/27 nicht mehr aufgeführt.

Zyklus 3

- «meinProjekt!»

Natur und Technik

- «NaTech 7», «NaTech 8», «NaTech 9»
- «Prisma 1», «Prisma 2», «Prisma 3»
- «ERLEBNIS Natur und Technik 1» und «ERLEBNIS Natur und Technik 2»

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

- «Das WAH-Buch»
 - «WAHandeln»
 - «TipTopf» (Ausgabe 2023)
 - «Aha! WAH»
 - «Alltagsstark» (Ausgabe 2023)
 - «Wirtschaft entdecken»
 - «FinanceMission»
 - «Wenn Güter reisen»
- Räume, Zeiten, Gesellschaften
- «Durchblick Geografie Geschichte»
 - «Zeitreise»
 - «Gesellschaften im Wandel»
 - «Weltsicht»
 - «Diercke Geografie»
 - «Politik und du» (Ausgabe 2025)
- Ethik, Religionen, Gemeinschaft
- «Schritte ins Leben» (Ausgabe 2018)
 - «Blickpunkt Religion und Kultur»
 - «Schauplatz Ethik 7–9»

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/nmg

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die sieben fächerübergreifenden Themen «Politik, Demokratie und Menschenrechte», «Natürliche Umwelt und Ressourcen», «Geschlechter und Gleichstellung», «Gesundheit», «Globale Entwicklung und Frieden», «Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung», «Wirtschaft und Konsum» unter der Leitidee «Nachhaltige Entwicklung» wurden in die Fachbereichslehrpläne eingearbeitet. Entsprechend nehmen die empfohlenen Lehrmittel der jeweiligen Fachbereiche die BNE-Anliegen auf.

Weitere Informationen und Hinweise auf ergänzende Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien: lpbe.ch/bne

Berufliche Orientierung

- «Berufswahl-Portfolio»
- «Berufswahltagbuch»

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/bo

Deutsch

Zyklus 1

- «Sprachwelt 1» für den ganzen Zyklus 1
- «Die kleinen Sprachstarken» (*neu aufgeführt*), «Die Sprachstarken 1» (Fokus Schriftspracherwerb, Ausgabe 2021), «Die Sprachstarken 1» (Fokus Schriftspracherwerb, Ausgabe 2021), «Die Sprachstarken 2» (alte und neue Ausgaben sind nebeneinander einsetzbar)
- «Deutsch Kindergarten», «Deutsch 1», «Deutsch 2»
- «HOPPLA 2», «HOPPLA 3», «HOPPLA 4»: Lehrmittel mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und für mehrheitlich mehrsprachige Lerngruppen mit integrativem Unterricht

Zyklus 2

- «Sprachwelt 2» für den ganzen Zyklus 2
- «Die Sprachstarken 3» (alte und neue Ausgaben sind nebeneinander einsetzbar), «Die Sprachstarken 4» (alte Ausgaben sind nach wie vor einsetzbar, aber nicht neben der Neuausgabe 2023), «Die Sprachstarken 5» (alte Ausgaben sind nach wie vor einsetzbar, aber nicht neben der Neuausgabe 2024), «Die Sprachstarken 6» (alte Ausgaben sind nach wie vor einsetzbar, aber nicht neben der Neuausgabe 2024)

- «Deutsch 3», «Deutsch 4», «Deutsch 5» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert)
 - «Pipapo 2», «Pipapo 3», «Pipapo 4»: Lehrmittel mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und für mehrheitlich mehrsprachige Lerngruppen mit integrativem Unterricht
- «Deutsch 6» erscheint im Schuljahr 2026/27.

Zyklus 3

- «Die Sprachstarken 7», «Die Sprachstarken 8», «Die Sprachstarken 9»
- «Deutsch 7», «Deutsch 8», «Deutsch 9» (*neu aufgeführt*, wird evaluiert)

Deutsch als Zweitsprache

- «HOPPLA 1», «HOPPLA 2», «HOPPLA 3», «HOPPLA 4»
- «Pipapo 1» (9 bis 13 Jahre)
- «startklar – Deutsch für Jugendliche A1 und A2» (13 bis 17 Jahre), «startklar – Deutsch für Jugendliche B1» (13 bis 17 Jahre)

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/deutsch

Mathematik

Kindergarten

- «Das Zahlenbuch zur Frühförderung»
- «Kinder begegnen Mathematik»
- «MATHWELT 1»

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/mathematik

Gestalten

Zyklus 1

Bildnerisches Gestalten

- «Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern»

Textiles und Technisches Gestalten

- «Technik und Design – 1. Zyklus»
- «Werkweiser 1» (Ausgabe 2021)

Zyklus 2

Bildnerisches Gestalten

- «KUNST & BILD»
- «Werkstatt Kunst Band 1» (5. und 6. Schuljahr)

Textiles und Technisches Gestalten

- «Technik und Design»
- «Werkweiser 2» (Ausgabe 2021)

Zyklus 3

Bildnerisches Gestalten

- «KUNST & BILD»
- «Werkstatt Kunst Band 2»

Textiles und Technisches Gestalten

- «Technik und Design»
- «Design-Studio» (*neu aufgeführt*)

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/gestalten

Musik

Zyklus 1

- «Kreschendolino» (Kindergarten)
- «Kreschendo 1/2» (1. und 2. Schuljahr, Ausgabe 2021)
- «Musaik 1» (Kindergarten bis 3. Schuljahr)
- «Tipolino im Kindergarten»
- «Tipolino 1» (1. und 2. Schuljahr)

Zyklus 2

- «Musaik 2» (3. bis 6. Schuljahr)
- «Kreschendo 3/4» (3. und 4. Schuljahr, Ausgabe 2020)
- «Kreschendo 5/6» (5. und 6. Schuljahr, Ausgabe 2021)
- «Tipolino 2» (3. und 4. Schuljahr)
- «im.puls 1» (5. und 6. Schuljahr)

Zyklus 3

- «im.puls 2»
- «Kreschendo 7/8/9»

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/musik

Bewegung und Sport

Zyklus 1

- «Sportkarten 4–6 Jahre», «Sportkarten 6–8 Jahre»
- «Lehrmittel Sporterziehung Band 1», «Lehrmittel Sporterziehung Band 2», «Lehrmittel Sporterziehung Band 4»
- «bewegt und selbstsicher. Psychomotorik und Bewegungsförderung in der Eingangsstufe»

Zyklus 2

- «Sportkarten 8–10 Jahre», «Sportkarten 10–12 Jahre»
- «Lehrmittel Sporterziehung Band 1», «Lehrmittel Sporterziehung Band 3», «Lehrmittel Sporterziehung Band 4»

Zyklus 3

- «Lehrmittel Sporterziehung Band 1», «Lehrmittel Sporterziehung Band 5»

Das nationale «Lehrmittel Sporterziehung» in 6 Bänden des Bundesamtes für Sport (BASPO) ist schon viele Jahre auf dem Markt und nun vergriffen. Das BASPO stellt auf www.mobilesport.ch alle Bände digital zur Verfügung.

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/bs

Medien und Informatik

Zyklus 1

- Kindergarten bis 4. Schuljahr: «Inform@21 Set 1», «Inform@21 Set 2», «Inform@21 Set 3», «Inform@21 Set 4»
- «Einfach Informatik Zyklus 1»
- «MIA im Kindergarten», «MIA in der 1. und 2. Klasse»
- «Ulla aus dem Eulenwald» (5 Bücher)

Zyklus 2

- Kindergarten bis 4. Schuljahr: «Inform@21 Set 1», «Inform@21 Set 2», «Inform@21 Set 3», «Inform@21 Set 4»; 5. und 6. Schuljahr: «Inform@21»
- «Connected 1» (5. Schuljahr), «Connected 2» (6. Schuljahr)
- «Einfach Informatik 3/4» (3. und 4. Schuljahr), «Einfach Informatik Programmieren» (5. und 6. Schuljahr)
- «MIA in der 3. und 4. Klasse»
- «Apropos Medien 5–6»

Zyklus 3

- «Einfach Informatik 7–9»
- «Connected 3» (7. und 8. Schuljahr), «Connected 4» (8. und 9. Schuljahr)
- «Apropos Medien 7–9» (*neu aufgeführt*)
- «Medien und Informatik im 3. Zyklus» (*neu aufgeführt*)

Weitere Informationen und Hinweise: lpbe.ch/mi

Lehrplan- und Lehrmittelkommission

Die Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen hat von der Bildungs- und Kulturdirektorin den Auftrag, vorhandene und neu erscheinende Lehrmittel auf die Kompatibilität mit dem Lehrplan zu prüfen.

Informationen zum Evaluationsprozess der Lehrplan- und Lehrmittelkommission sind dem Dokument «Hinweise zu Evaluationen» (lpbe.ch/lmvz) zu entnehmen.

Auskünfte zu den Lehrmitteln erteilt Nicole Möscher,
Stabsstelle der Kommission für Lehrplan- und Lehrmittelfragen,
Bildungs- und Kulturdirektion, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern,
Tel. 031 636 33 51, faechernet.bkd@be.ch

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

Newsletter an die Schulleitungen der Volksschule – eine Übersicht

Themen der Ausgabe vom 29. Januar 2025

- Women's EURO 2025 – Ein Angebot für Schulen im Kanton Bern
- Hochwertiger Musikunterricht an Schulen – Wir laden ein zur Fachtagung vom 22. Februar 2025
- Jetzt anmelden: CAS Musikalische Grundschule
- SwissSkills 2025 in Bern – Letzte Eintrittstickets verfügbar!
- Gemeinsames Laufvergnügen am 43. Grand-Prix von Bern vom 10. Mai 2025
- Vertiefungsabend der Schule Region Gerzensee zum Good-Practice-Film «Zyklusübergreifende Verantwortung»
- Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik

Themen der Ausgabe vom 18. Dezember 2024

- Noch keine Lösung nach der 9. Klasse?
- KRISENKOMPASS®-Schule Bern: Erkennung Kindeswohlgefährdung
- Neu: Intensivweiterbildung für Schulleitende
- Klimaworkshop
- Das PH-Institut NMS bietet neu «Coachings für Unterrichtende ohne Lehrdiplom»
- Neue Website BIZlinks
- «Girls Only»-Angebote für Mädchen im freiwilligen Schulsport
- Schulaustretendumfrage wird eingestellt

Themen der Ausgabe vom 27. November 2024

- Reanimationsunterricht in den Schulen im Kanton Bern
- Luftqualität in Schulräumen
- CAS Psychische Gesundheit in der Schule fördern
- Standardisiertes Abklärungsverfahren: SAV in leichter Sprache
- Information nächste Schritte nach Abschluss SAV
- MINT-Förderung
- Aktualisierte FAQ: Spezialunterricht/erweiterte Unterstützung
- Logopädie und Psychomotoriktherapie im Schuljahr 2025/26
- Lernen und Bildung durch Technologie verändern
- LernFilm Festival 2025
- Sensibilisierungskampagne «Gemeinsam gegen Cybersexualdelikte an Kindern und Jugendlichen» – Zusätzliche Materialien der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) für Schulen
- NEU: Coaching-Angebot für Unterrichtende ohne Lehrdiplom am PH-Institut NMS Bern

Office de l'école obligatoire et du conseil

Lettre d'information pour les directions d'école : une vue d'ensemble

Sujets de l'édition du 29 janvier 2025

- EURO féminin 2025 – Une offre pour les écoles du canton de Berne
- SwissSkills 2025 à Berne – Derniers billets d'entrée disponibles!
- Plaisir à courir ensemble au 43^e «Grand-Prix von Bern» du 10 mai 2025
- Soirée d'approfondissement de l'école de la région Gerzensee dédiée au court métrage sur les bonnes pratiques «Responsabilité inter-cycles» (en allemand)
- Semaine romande de la lecture 2025 «Nature en livres»

Sujets de l'édition du 18 décembre 2024

- Pas encore de solution après la 11^e année?
- BOUSSOLE DE CRISE® pour les écoles de Berne: évaluer les risques de maltraitance infantile
- Nouveau site web OPliens
- Offres «Girls Only» pour les filles dans le sport scolaire facultatif
- L'enquête sur les élèves libérables est supprimée

Sujets de l'édition du 27 novembre 2024

- Cours de réanimation dans les écoles du canton de Berne
- Qualité de l'air dans les salles de classe
- La procédure d'évaluation standardisée: PES en facile à lire
- Informations concernant la suite des démarches après la PES
- Logopédie et psychomotricité lors de l'année scolaire 2025-2026
- Campagne de sensibilisation «Ensemble contre les infractions sexuelles en ligne envers les enfants et les jeunes» – Matériel supplémentaire de sensibilisation de la Prévention Suisse de la Criminalité (PSC) pour les établissements scolaires

Gymnasien, Fachmittelschulen

Informationsveranstaltungen



Die Daten der Informationsveranstaltungen zu den Bildungsgängen an den Gymnasien und Fachmittelschulen finden sich auf der Website der Bildungs- und Kulturdirektion:

- www.be.ch/gym-aufnahme
- www.be.ch/fms-aufnahme

Gymnases, écoles de culture générale

Séances d'information



Vous trouverez sur le site Internet de la Direction de l'instruction publique et de la culture les dates des séances d'information sur les filières proposées dans les gymnases et les écoles de culture générale:

- www.be.ch/gym-admission
- www.be.ch/ecg-admission

Technische Fachschule Bern

Lehrstellenangebot und Informationsanlässe Berufsbildung

Die Technische Fachschule Bern ist Lehrbetrieb und Berufsfachschule in einem und führt auch die überbetrieblichen Kurse für interne und externe Lernende durch. Eine breite Palette an Weiterbildungen und Kursen ermöglicht die persönliche Karriere nach Abschluss der beruflichen Grundbildung. Für Private wie auch für Industrie und Gewerbe bietet die Technische Fachschule Bern Produkte an, die von Lernenden angefertigt werden, vom Prototyp bis zur Kleinserie.

Lehrstellen

- Elektroniker/in EFZ mit BMS
- ICT-Fachfrau/mann EFZ
- Informatiker/in EFZ mit BMS
- Polymechniker/in EFZ mit BMS
- Konstrukteur/in EFZ mit BMS

- Mechanikpraktiker/in EBA
- Metallbauer/in EFZ
- Metallbaupraktiker/in EBA
- Schreiner/in EFZ
- Schreinerpraktiker/in EBA
- Schreinerbildungen mit IV-Verfügung
- Spengler/in EFZ
- Spenglerpraktiker/in EBA

Eine Kombination von Leistungssport und Lehre ist möglich.

Informationsanlässe Berufsbildung

An den Informationsanlässen der Technischen Fachschule Bern erhalten Schülerinnen und Schüler Einblick in die verschiedenen Ausbildungsberufe, besichtigen die Werkstätten und lernen Mitarbeitende der TF Bern im direkten Gespräch kennen.

- **Felsenau** (Innenausbau, Metalltechnik, Spenglerei und Solartechnik): Di, 20. Mai 2025, 17.15–18.30 Uhr
- **Lorraine** (Elektronik, Informatik, Maschinenbau): Mi, 28. Mai 2025, 17.15–18.30 Uhr

Eine Anmeldung für die Informationsanlässe ist nicht nötig.
www.tfbern.ch > Berufserkundung

IMPRESSUM

Redaktion/Herausgeberin Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, +41 31 633 85 11, e-ducation.bkd@be.ch, www.be.ch/e-ducation. Yves Brechbühler, Iris Frey, Rudolf Lanz, Aline Leitner, Christoph Schelhammer. Redaktion PHBern-Teil: Sandra Liechti, sandra.liechti@phbern.ch. Die Redaktion weist darauf hin, dass sich die Meinung von externen Gesprächspartnern und Autorinnen nicht in jedem Falle mit derjenigen der Redaktion oder der Bildungs- und Kulturdirektion decken muss. EDUCATION Amtliches Schulblatt erscheint jährlich viermal. Beglaubigte Auflage: 22000 Exemplare. Fotos und Cartoons sind urheberrechtlich geschützt. **Übersetzungen** Übersetzungsdienst der Bildungs- und Kulturdirektion. **Gestaltung und Umsetzung** Büro Z GmbH, www.bueroz.ch. **Inseratenverwaltung** Stämpfli Kommunikation, +41 31 300 63 78, mediavermarktung@staempfli.com. **Druck** Stämpfli Kommunikation, www.staempfli.com. **Adressänderungen/Abonnemente** Lehrkräfte im Kanton Bern: Bildungs- und Kulturdirektion, Amt für zentrale Dienste, Abteilung Personaldienstleistungen (zuständige/r Sachbearbeiter/in). Übrige Empfängerinnen und Empfänger: Bildungs- und Kulturdirektion, Amt für zentrale Dienste, +41 31 633 84 38, azd.bkd@be.ch. **Preis** Jahresabonnement 35 Franken. ISSN 1661-2817.

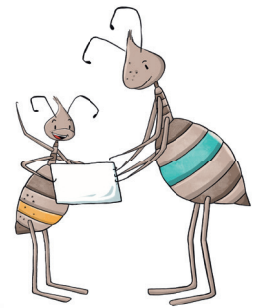
Rédaction/Éditeur Direction de l'instruction publique et de la culture du canton de Berne, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Berne, +41 31 633 85 11, e-ducation.bkd@be.ch, www.be.ch/e-ducation. Yves Brechbühler, Iris Frey, Rudolf Lanz, Aline Leitner, Christoph Schelhammer. Rédaction de la partie PHBern: Sandra Liechti, sandra.liechti@phbern.ch. La rédaction tient à souligner que l'opinion exprimée par des auteurs et auteurs externes n'est pas nécessairement partagée par la rédaction ou la Direction de l'instruction publique et de la culture. EDUCATION Feuille officielle scolaire paraît quatre fois par an. Tirage certifié: 22000 exemplaires. Tous droits réservés pour les photos et les dessins. **Traductions** Service de traduction de la Direction de l'instruction publique et de la culture. **Conception graphique et réalisation** Büro Z GmbH, www.bueroz.ch. **Gestion des encarts publicitaires** Stämpfli Communication, +41 31 300 63 78, mediavermarktung@staempfli.com. **Impression** Stämpfli Communication, www.staempfli.com. **Changement d'adresse/abonnements** Corps enseignant du canton de Berne: Direction de l'instruction publique et de la culture, Office des services centralisés, Section du personnel (collaborateur-trice compétent-e). Autres destinataires: Direction de l'instruction publique et de la culture, Office des services centralisés, +41 31 633 84 38, azd.bkd@be.ch. **Prix de l'abonnement annuel** 35 francs. ISSN: 1661-2817.



Erscheinungsdaten und Redaktionsfristen / Dates de parution et délais de rédaction

	2.25	3.25	4.25
Ausgabe / Édition	5.5.2025	25.8.2025	27.10.2025
Redaktionsschluss / Délai de rédaction	23.5.2025	9.9.2025	11.11.2025
Inserateschluss / Délai des annonces	27.6.2025	24.10.2025	19.12.2025
Erscheinungsdatum / Date de parution			

Die kleinen Sprachstarken



Unser neues Lehrmittel für den Kindergarten:

- fokussiert auf die spielerische Sprachförderung,
- respektiert den (Gestaltungs-)Freiraum im Kindergarten und gibt diesem durch geführte Aktivitäten einen Rahmen,
- garantiert flexibles Eingehen auf individuelle Bedürfnisse – passend zur Kindergartenwelt.



VIDEOPRÄSENTATION ANSCHAUEN
diekleinensprachstarken.ch

Ein Lehrmittel, das Erstklasskindern Freude bereitet

Die Sprachstarken 1

Sie möchten wissen, warum Lehrpersonen vom neuen Deutschlehrwerk, den «Sprachstarken 1», begeistert sind und weshalb die Erstklässlerinnen und Erstklässler mit so viel Freude damit lernen?

Gerne besucht Sie unser Lehrmittelberater und lüftet das «Erfolgsgeheimnis». Vereinbaren Sie einen Termin per E-Mail an joze.mubi@klett.ch oder per Telefon unter 077 478 04 71.



VIDEOPRÄSENTATION ANSCHAUEN
klett.ch/die-sprachstarken-1



Klett und Balmer Verlag





HE DA,
NOCH NIE WAS
VON ECHTEN, TIEFEN
FREUNDSCHAFTEN
GEHÖRT ?

Max
Spring

Et alors, jamais entendu parler d'amitié profonde et véritable ?